

Vom Feinkostladen zum modernen Food-Dienstleister

Die EGV Unna AG: Mit vier Niederlassungen und der Unnaer Zentrale versorgt das Unternehmen Großküchen im ganzen Norden Deutschlands mit Lebensmitteln.

Wir sind dabei, wenn Menschen geboren werden, wir begleiten Kinder in der Tagesstätte, wir haben mit den Schulen zu tun, wir sind Teil des Berufsalltags, des Studiums, der abendlichen Freizeit, kommen mit den Menschen im Krankenhaus und in Altenheimen in Kontakt. Eigentlich sind wir in jedem Lebensabschnitt nah an den Menschen“, fasst Vorstand Christian Heumann zusammen, wo man die Produkte der EGV Unna AG findet. Der Lebensmittel-Großverbraucher-Service beliefert nämlich Gastronomie und Großküchen – von der Betriebsverpflegung über die Bundeswehr bis zur Uni. Längst nicht mehr nur in der Region, sondern im gesamten Norden der Republik bis hin nach Mecklenburg-Vorpommern und Berlin samt Umland. „Wir helfen dabei, viele Menschen satt zu machen“, erläutert Matthias Heumann, Bruder und Vorstandskollege des Familienunternehmens mit inzwischen fünf Standorten und rund 600 Mitarbeitern, über 300 davon in der Unnaer Zentrale. Allein ein Kunde aus Berlin, ein „Fernverpfleger“, versorgt mit den EGV-Lieferungen täglich 40.000 Menschen. Über den Verbund der Studentenwerke in NRW beliefert die EGV auch alle Hochschul-Mensen des Landes – mit täglich über 100.000 ausgegebenen Mahlzeiten. Und das ist längst nicht alles.

So viele Lebensmittel für so viele Menschen zu liefern, das hat für die Heumanns auch viel mit Verantwortung zu tun. „Wir sind als einer der ersten im Jahr 1995 nach der ISO-Qualitätsmanagement-Norm zertifiziert worden“, betont Matthias Heumann. Die einschlägigen Branchen-Zertifizierungen wie IFS Food Standard folgten. Aktueller Baustein ist die Food Defense, hier geht es darum, Lebensmittel vor absichtlichen Verunreinigungen zu schützen. „Das geht ziemlich weit, mit Sicherheitskonzepten wie Besucherkontrolle, bestimmten Zäunen, Kameras und ähnlichen Auflagen“, erläutert Christian



Heumann. US-amerikanische Ketten wie Starbucks legten besonderen Wert darauf. Auch Heumann hält das für sinnvoll. „Wir sehen ja, wie schnell wir unsere Produkte verbreiten. Da muss man schon sehr akkurat sein, bei der Hygiene wie der Sicherheit.“ Darin, in der schnellen Verbreitung, liegt auch das Geheimnis des Erfolgs der Familien-AG. Der Kunde soll gute Qualität mit dem besten Service geboten bekommen. Dazu zählt schnelle Lieferung, daher wird im Schichtbetrieb gearbeitet, persönlich sind Vertriebsmitarbeiter ab sieben Uhr erreichbar, nachts um zwei startet die Auslieferung. „Im Notfall liefern wir auch ohne die übliche Vorbestellfrist noch am gleichen Tag Ware aus, wenn das für

die Versorgung wichtig ist“, macht Matthias Heumann die Leistung konkret.

Doch Schnelligkeit ist nur ein Aspekt. Gute Qualität der Lebensmittel zählt ebenfalls dazu. „Wir verkaufen nichts, was wir nicht auch selbst essen würden“, so Christian Heumann. Natürlich müsse man als Lieferant auch Preiswertes bieten können – aber auch das gehe nicht unter einer bestimmten Mindestqualität. Nach oben gibt es wenige Grenzen und selbstverständlich gibt es auch Bioware und Meerestiere aus nachhaltiger Fischerei für Großverbraucher. „Sehr anspruchsvoll“, so Heumann, sei etwa die Mövenpick-Restoration in der Wolfsburger Autostadt, ein langjähriger Kunde der EGV.

Der Service geht aber weit über die Lebensmittel hinaus. So können die Kunden heute natürlich nicht nur online bestellen, sondern bekommen hier ganze Menüvorschläge. Dazu können sie die Personenzahl angeben und auf Wunsch wird daraus gleich eine Bestellung erzeugt. Und damit ist nicht Schluss: Kunden können auch ihre Warenwirtschaft über EGV-Technik abwickeln. Dann kann das System bei der Essenplanung sogar mitteilen, dass statt des geplanten Zehn-kg-Sacks der Fünf-kg-Sack reicht, weil noch fünf Kilogramm vorhanden sein müssten. Derartiger Service funktioniert natürlich nur, weil die EGV schon seit längerem eine eigene IT-Abteilung hat – mit inzwischen zehn Mitarbeitern.

Ihre beachtliche Größe hat die EGV auch mit beachtlicher Geschwindigkeit erreicht.

Matthias Heumann hatte selbst noch die Fleischsalat-Töpfchen im elterlichen Feinkostladen im Unnaer Zentrum mit abgefüllt, in dem alles begann. Damals war Vater Wilfried gleichzeitig auch Leiter der Erzeugergenossenschaft der Umland-Bauern. Als die umstrukturiert werden sollte, übernahm Heumann die Genossenschaft und wandelte sie 1984 in eine AG um. Schon zuvor hatte Heumann seine Chance im Großhandel gesehen und belieferte, damals noch vom Unnaer Zentrum aus, unter anderem die umliegenden Bundeswehrkasernen. Schnell weitete sich das Geschäft aus, 1991 wurde ein neuer Standort im Industriegebiet Ost gefunden. Kurz zuvor hatte die EGV bereits die erste Niederlassung in Güstrow gegründet, eine weitere in Eberswalde folgte. Mit der Übernahme der Mahlmann Milchprodukte in Detmold erschloss sich die EGV im Jahr 2000 den Zugang zu Hessen und Niedersachsen, mit einer weiteren Gründung in Stade 2005 rundete die EGV die Standortentwicklung ab.

Die Region um die Zentrale spielt für die EGV aber nach wie vor eine wichtige Rolle. Die Familie Heumann zählt nicht nur zu den Gründungsmitgliedern der Bürgerstiftung Unna, mit dem Wilfried-Heumann-Gedächtnisfonds unterstützen die Eigentümer viele weitere soziale, caritative und kulturelle Projekte. So ist man dann auch auf diese Weise wieder den Menschen nah.



EGV Unna AG

- langjähriger Sparkassenkunde
- Unternehmen mit fünf Standorten im Norden der Republik, Zentrale in Unna
- Zustellservice für Lebensmittel-Großverbraucher, zusammen mit der Verbundgruppe COMO unter den fünf größten deutschen Anbietern
- Leistungen der Sparkasse: klassischer Hausbank-Service, Finanzierung von Investitionsgütern
- Berater: **Emilian Klein, Leiter Firmenkunden**
02303-104-212
emilian.klein@sparkasse-unnakamen.de

